

wahrscheinlicher, daß **Strigelius** etwas mehreres habe anzeigen wollen, und seine wahre Meinung auf einen solchen Synergismus abgeleitet, bey welchen er den natürlichen Kräften im Werke der Bekehrung etwas belegen. Den gefallen Menschen verachtete er mit einem Wandersmann, der von den Räubern angefallen, acplündert und verwundet worden. Das war an sich irrig. Solche Redens-Art konnte nicht entschuldigt werden. Den Willen rechnete er nebst dem Heil. Geiste und dem Worte Gottes unter die Ursachen der Bekehrung, und meinte, er könne dem göttlichen Worte Beyfall geben. Auf was Art solcher Beyfall zu verstehen; ob er vom Anfang oder Fortgang der Bekehrung zu nehmen: ob er aus einer natürlichen oder geistlichen Kraft geschehe, darüber erklärte er sich nicht deutlich: ja er wolte sich in der Disputation mit **Flacio** darauf nicht einlassen, ohnerachtet man dieses von ihm verlangete. Das machte ihn verdächtig. Er hätte sich gar leicht auf eine deutliche Art erklären, und damit aller Weitschweifigkeit abhelfen können, wenn er in der That der reinen Lehre von der Bekehrung und denen Ursachen völlig beygethan gewesen wäre. Statt dessen bediente er sich dunkler und zweideutiger Redens-Arten, und erklärte sich bald auf diese, bald auf jene Weise. Was hatte er nöthig, dem Heil. Geiste, und dem göttlichen Worte den Willen an die Seite zu setzen und zu sagen, er concurrirte zu der Bekehrung, wenn nicht was anders dahinter gesteckt? Das versteht sich von sich selbst, daß das Subjectum, welches bekehret werden soll, kein leblofes und unvernünftiges Wesen seyn kan. Die Declaration, die er aussagte, war allzu general, und faste zumahl von dem modo agendi, oder capacitate keine hinlänglich und deutliche Erklärung in sich. Bedenklich war es, daß er hierauf in dem Commentario über die Psalmen schrieb: Der Wille müsse einigermaßen den Gehorsam wollen. Der Wille und das Herz verlange den göttlichen Besess, wenn es vom Heil. Geiste geholfen werde, wie oben angemercket worden. **Matth. Flacius** in der Erzählung, wie der hochwichtige und langwierige Religiöns-Streit Victorini in Thüringen endlich geschlichtet worden etc. 1563. in 1. **Stephan. Reichers** Schriften und Aeten, daraus man sehen kan, wie der achtbare und wohlgelehrte Herr **M. Victor. Strigelius** wieder in seine Profession und Amt der löblichen Universität Jena von der Herrschafft daselbst ist restituirt worden, und was er für Lectiones zu lesen angefangen, aus dem Latein verdeutscht, 1562 in 4. **Wahrhaftiger Abdruck und Bericht des Abschieds, welchen Herzog Johann Friedrich der Mittlere Flacio und Wigando im 1562 Jahre von Jena sich zu wenden, haben geben lassen**, in 4. **Epistola Professorum Academiae Jenensis, qua Victorinus Strigelius a deser-tione sui revocatur, una cum responsione** V. Horum, 1662. in 4. **Narratio actionum & certaminum Matth. Flacii** in **Conrad Schlüsselburgs** Catalog. Haeret. Libr. XIII p. 802. **Johann Ernst Gerhard** in **Disp. de Strigelianismo**, 1658 **Zermann Erdmanns** Victorinus devotus, id est, de Victorini Strigeli Synergismo diss. 1676.

Johann Musäus in praedlectionibus in Epitomen Formulae Concordiae, p. 89. **Unsch. Nachricht.** 1703. p. 888. u. ff. 1735. p. 273. u. ff. **Goufried Arnold** in der Kirchen- u. Ketzer-Historie, Tom. II. Libr. XVI. cap. 28. p. 826. **Christian August Salig** vollständige Historie der Augspurgischen Confession, Libr. III. cap. 5. part. 1. p. 648. und Libr. IX. cap. 6. Libr. X. cap. 2. und 9. part. III. p. 474. 587. und 880. u. ff. **Walchs** Introductio in libros ecclesiae Luther. Symbolicos Libr. I. cap. 7. §. 17. p. 770. **Eben desselben** Religions-Streitigkeiten in der Luth. Kirche, IV Th. p. 94. u. ff.

Strigelius oder **Strigel**. (Frank) von ihm ist bekannt: **Rosa Helvetica**, Epigrammata, Prag 1690. in 12.

Strigelius oder **Strigel**, (Peter) der Philosophie-Magister, und vierter College bey der Schule zu Nordhausen, wurde 1619 removirt. **Quartii** Thüringische Chronick II Th. p. 210.

Strigelius, (Victorinus) ein protestantischer Gottesgelehrter, war zu Kaufbeuren, einer freyen Reichs-Stadt der Landschaft Altdorff in Schwaben, im Jahr 1524 den 26 Dec. geboren. Sein Vater war **Jhon Strigelius**, aus Memmingen, der Medicin Doctor, welcher zu Kaufbeuren lebte, aber frühzeitig starb, da Victorinus kaum das dritte Jahr erreicht hatte. Wer die Mutter gewesen sey, hat man noch nicht finden können. Als er den Grund zu höhern Wissenschaften in seiner Vater-Stadt gelegen hatte, und man von seinem sähigen Verstande genussam überzeuget war; so wurde er auf Einrathen einiger Anverwandten nach Freyburg in Brisgau geschickt, woselbst zwar die Papistische Religion war, es wurden aber die Rünfte und Sprachen nach der guten Einrichtung **Erasm. Rotterodami** rühmlich getrieben. Unter andern hat er allda den berühmten Weltweisen und Medicum **Zincken**, welcher über Aristotelis Bücher las, gehört. Weil dieser die Lutheraner-Academien wegen des Fleisses in Schul-Studien rühmte, und vorgab, er wolte sie selber noch besuchen, wenn er junger wäre: so begab sich **Strigelius** nach Wittenberg. Lutherum hörte er mit grosser Hochachtung, und hat es hernach unter seiner große Glückseligkeit gerechnet, daß er auch ein Schuler **Melanchthonis** gewesen. Als er zwey Jahr daselbst studiret hatte, nahm er 1544 die Magister-Würde an, und sieng hierauf auf Antrieb und nach der Lehr-Art **Melanchthonis** an, Collegia zu Hause zu lesen, und bekam grossen Zusauß. Nachdem aber Wittenberg von **Carln V.** erobert wurde, und die meisten Studenten entwichen waren, so wendete sich **Melanchthon** nach Herbst, **Strigelius** aber begab sich nach Magdeburg: er wechselte aber beständig Briefe mit **Melanchthone**, welcher ihn nach Erfurt vorschlug, wohin er auch 1547 beruffen wurde, und woselbst er hierauf die Weltweisheit und Gottesgelahrheit lehrte, aber auch erfuhr, wie ihm **Melanchthon** das Nativität soll gestellt haben, daß er mit unzähliger List würde angefochten, und wie ein Stein von allen Wassern fortgestossen werden. Nachdem der Krieg gestillet war, und die Prinzen des Churfürsten **Joh. Friedrichs**, welcher von dem Kaiser